

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-003053/2026
an die Kommission**

Artikel 144 der Geschäftsordnung

Christian Ehler (PPE), Andrea Wechsler (PPE), René Repasi (S&D)

Betrifft: Grundlegende methodische Fehler bei öffentlichen Konsultationen zu europäischen Partnerschaften

Die öffentliche Konsultation zu dem einheitlichen Basisrechtsakt für gemeinsame Unternehmen¹ und zu den thematischen Prioritäten für das Portfolio der europäischen Partnerschaften im Rahmen von „Horizont Europa“ 2028-2034 soll in die begleitende Folgenabschätzung einfließen.

Mehrere obligatorische Elemente weichen von der üblichen Umfragepraxis und dem Instrumentarium für eine bessere Rechtsetzung ab.

Einige Fragen erfordern eine einzige Antwort auf zwei (oder mehr) eigentlich getrennte Fragen. So müssen die Befragten in einer Antwort angeben, ob durch Partnerschaften die Entwicklung, Nutzung und/oder Einführung durch die Industrie und Gesellschaft in der EU unterstützt wird oder ob Mitgliedschaft, Beteiligung und Zugang zu Finanzmitteln schwer zu verstehen und zu durchschauen sind.

Die Befragten sollen auch die Wirksamkeit von etwas bewerten, ohne dass genau angegeben wäre, was wirksam sein soll, z. B. die Neugestaltung der Vorschriften für Sacheinlagen, der Mindestumfang (Finanzmittel) bei der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen und sogar andere Maßnahmen zur Verbesserung der Flexibilität bei der Programmplanung.

Die Skala reicht von „äußerst wirksam“ bis „unwirksam“, ohne die Antwortmöglichkeit, dass eine Maßnahme tatsächlich kontraproduktiv wäre.

Gemeinsame Unternehmen und Initiativen nach Artikel 185 AEUV werden in der gesamten Umfrage nicht voneinander unterschieden, obgleich sie unterschiedliche Lenkungs- und Finanzierungsstrukturen aufweisen.

Auch wenn die Befragten eine Prämisse ablehnen, müssen sie dennoch deren Ursachen und Abhilfemaßnahmen bewerten.

1. Wer hat diesen Fragebogen vor dem Beginn der öffentlichen Konsultation methodisch validiert?
2. Wie gedenkt die Kommission die Auswirkungen der Gestaltung des Fragebogens bei der Berichterstattung über die Ergebnisse zu korrigieren?
3. Werden die Mikrodaten und das Kodierschema für offene Antworten veröffentlicht?

Eingang: 17.7.2026

¹ Verordnung (EU) 2021/2085 des Rates vom 19. November 2021 zur Gründung der gemeinsamen Unternehmen im Rahmen von „Horizont Europa“ (ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2021/2085/oj>).